



SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung

Hans Peter Erkel
Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion Kiedrich Neue Heimat 24a 65399 Kiedrich

13.04.2022

An die Vorsitzende
der Gemeindevertretung
Frau Beate Schmidt
65399 Kiedrich

Prüfantrag der SPD-Fraktion: „Barrierefreie Querungen der Hauptverkehrsstraßen in Kiedrich“

Sehr geehrte Frau Schmidt,

ich bitte Sie, den nachstehenden Antrag der SPD-Fraktion unter Berücksichtigung der Fristen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu nehmen:

1. Die Gemeindevertretung bittet den Gemeindevorstand zu prüfen, ob die Möglichkeit der Erschaffung von barrierefreien Straßenquerungen mit Bodenindikatoren an folgenden Örtlichkeiten besteht:
 - Oberhalb der Dreispitz über die Eltviller Straße und die Sonnenlandstraße
 - Unterhalb der Kreuzung Aulgasse/Sonnenlandstraße über die Sonnenlandstraße
 - Oberhalb der Kreuzung Schulstraße/Neue Heimat und Sonnenlandstraße unter Nutzung der Verkehrsinsel
 - Marktplatz /Eingang Basilika Minor über die Suttonstraße
 - In der Höhe Suttonstraße 24 (Scivias Caritas) über die Suttonstraße in Richtung Borksgäßchen.

2. Des Weiteren bittet die Gemeindevertretung um Prüfung der Möglichkeit, eine Barriere am Rand des Gehweges vor dem Ausgang am Chorstift hin zur Suttonstraße zu errichten.

Begründung:

Die von der Gemeinde Kiedrich in Auftrag gegebene Verkehrsuntersuchung hat unter anderem Bedarfe an Maßnahmen für den sicheren Fußverkehr in Kiedrich ergeben. Die SPD-Fraktion sieht hier eine, für die Fußgänger wichtige und richtige Verbesserung, sicherer am Straßenverkehr teilnehmen zu können. Unter Hinzuziehung des Schulwegeplans, sowie Betrachtung der wichtigsten Einrichtungen und Anlaufpunkte sind diese Querungen sinnvoll und nach unserer Auffassung auch in einem finanziell machbaren Rahmen.

Punkt Zwei ist aus Sicht der der SPD-Fraktion eine Entschärfung einer hohen Unfallgefahr. Die Kinder laufen oft übermütig aus dem Chorstift kommend Richtung Suttonstraße und erkennen oft zu spät, dass sie dann schon auf der Straße stehen und sich somit einer Gefahrensituation aussetzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Erkel